



DIE ARCHE AM GRUNDLSEE

Programm 2021

Liebe Freunde der Arche, bitte beachten Sie!

Die Arche am Grundlsee übersiedelt pandemiebedingt auch heuer mit ihrem Programm in die Kohlröserlhütte am Ödensee (Infos dazu auf der vorletzten Seite). Das Konzert am 9. August findet im Kurhaus Bad Aussee statt. Am Ende dieses Programmheftes werden Sie fündig, wenn Sie mehr über die Künstler und Mitwirkenden erfahren wollen.

Bitte beachten Sie die Regeln, die für den Besuch unserer Veranstaltungen gelten (Stand 19. 5. 2021).

Sollten die Regeln sich seit der Drucklegung geändert haben, so ersuchen wir Sie, sich an den aktuellen Regeln und an den Anweisungen der Veranstalter zu orientieren. Vielen Dank!

Freundschaft

Es gibt Freunde. Es gibt Familie. Und es gibt Freunde, die zur Familie werden. Diese unsere Arche-Familie blüht und gedeiht nunmehr schon 34 Jahre. Euch, ihr Mitstreiter, die ihr heuer und schon so viele Jahre in der Arche mit unterwegs seid, euch allen von Herzen Dank. Eure Lieb und Treu macht es möglich. Euch wollen wir feiern diesen Sommer; auch die verstorbenen Freunde, Erwin Ringel, Günther Nenning, Romuald Pekny, Philipp Harnoncourt, Eva Petrus-Pekny, die uns viele Jahre begleitet und uns mit ihrer Kunst und ihrem Können Freude gemacht und begeistert haben.



Johannes Daxner und Adelheid Picha

Freundschaft

Die Veranstaltungen finden bei bestehenden Bestimmungen ad Coronapandemie
in der Kohlröserlhütte am Ödensee jeweils um 19.30 Uhr statt.

Nur das Konzert „Bass & Bass“ ist am 9. August im Kurhaus Bad Aussee.

Sonntag, 1. August, 19.30 Uhr

Wem der grosse Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein

Albrecht Dürer & Willibald Pirckheimer,
Johann Wolfgang von Goethe & Friedrich
von Schiller, Franz Schubert und seine
Freunde u.a.

Mit Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman,
Dr. Herbert Schrittmesser und Adelheid Picha

Mittwoch, 11. August, 19.30 Uhr

Der Mensch – Der Freund der Natur? Der Dachstein läßt schön grüßen

Vortrag von
Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb
(In Zusammenarbeit mit dem Europäi-
schen Wasserforum Salzkammergut)

Dienstag, 3. August, 19.30 Uhr

Freundschaft, Zärtlichkeit und Vertrauen bei Thomas Bernhard? Eine Anfrage

Entdeckungsreise in ein weithin unbekanntes
Land. Im Zentrum ein Buch, das er selber
„Eine Freundschaft“ nennt: „Wittgensteins Neffe“.
Mit Prof. Hubert Gaisbauer,
Johannes Daxner und Adelheid Picha
Renate Linortner, Flöte
Anna Mittermeier, Kontrabass

Donnerstag, 12. August, 19.30 Uhr

Zum 100. Geburtstag von Günther Nenning

Mit Johannes Daxner, Adelheid Picha
und Team
Als Gast ein Wegbegleiter in der
Hainburger Au: DI Friedrich Witzany

Donnerstag, 5. August, 19.30 Uhr

Glückliche Tage

Stück in zwei Akten von Samuel Beckett
Mit Verena Koch und Franz Huber
Szenische Einrichtung: Almuth Hattwich
Ausstattung: Isabella Reder

Montag, 16. August, 19.30 Uhr

Gedenken an Eva Petrus-Pekny

Mit Adelheid Picha, Johannes Daxner
und Freunden
Anna Mittermeier, Kontrabass

Montag, 9. August, 19.30 Uhr
Kurhaus Bad Aussee

Bass & Bass II. Konzert

Werke von Franz Schubert und Adolf Mišek
Anna Mittermeier, Kontrabass und
Reinhard Mayr, Bass
Am Klavier begleitet von
Fateme Beytollahi und Bernhard Pötsch
Moderation: Adelheid Picha

Donnerstag, 19. August, 19.30 Uhr

Ich. Der Ehrentag

Zwei Novelletten von Arthur Schnitzler
Es liest Kammerchauspieler
Prof. Franz Robert Wagner
Renate Linortner, Flöte
Mariagrazia Pistan-Zand, Harfe

Sonntag, 1. August 2021

Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein

19.30 Uhr, Kohlröserlhütte am Ödensee

**Albrecht Dürer & Willibald Pirckheimer,
Johann Wolfgang von Goethe & Friedrich von Schiller,
Franz Schubert und seine Freunde u. a.**

**Mit Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman,
Dr. Herbert Schritteser und Adelheid Picha.**

Vom großen Wurf, dem Leben einen Freund abzugewinnen, spricht der Mensch zu allen Zeiten und in allen Kulturen. Er beschwört die Unauflösbarkeit solcher menschlicher Verbindungen, und selbst dem Tod kann der Dichter manchmal die tröstliche allegorische Vorstellung eines Freundes abgewinnen.

Tief zurück in den Mythos greifen die Griechen: sie schenken dem Abendland das Urpaar aller Freundschaften, die Dioskuren Castor und Pollux und viele andere mehr. Die Freundschaft zwischen Goethe und Schiller ist beispielgebend für Künstlerbeziehungen. Und Schiller ist es, der neben dem „Don Carlos“ die Freundschaftsdichtung schlechthin, die auf antike Quellen zurückgehende „Bürgerschaft“ schreibt.

Von tatsächlichen Freundschaften, wobei jene zwischen Katharina Schrott und Kaiser Franz Joseph keine Ausnahme macht, und erdichteten wird unser Vortragsabend handeln.



Univ.-Prof. Dr.
Herbert Zeman



Adelheid Picha



Dr. Herbert
Schritteser

Eintrittskarten € 25,-

Dienstag, 3. August 2021

Freundschaft, Zärtlichkeit und Vertrauen bei Thomas Bernhard? Eine Anfrage

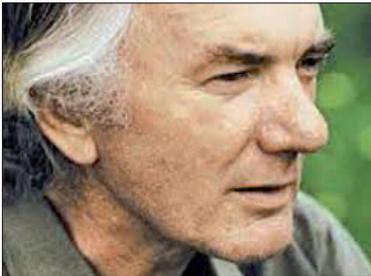
19.30 Uhr, Kohlröserlhütte am Ödensee

Entdeckungsreise in ein weithin unbekanntes Land

Mit Prof. Hubert Gaisbauer, Johannes Daxner
und Adelheid Picha

Renate Linortner, Flöte

Anna Mittermeier, Kontrabass



Thomas Bernhard

Der Versuch einer Betrachtung jener Seite, die man an Thomas Bernhard zu wenig kennen will: der liebevollen, ja zärtlichen, freundschaftlichen Seite. Es sind die Gärtner, denen Thomas Bernhard in seinem letzten Roman „Auslöschung“ so etwas wie Zärtlichkeit zuschreibt: „Genauso, wie ihre Pflanzen, behandelten sie auch mich, wenn ich zu ihnen gekommen war, liebevoll. Sie hatten für meine Bedrängnisse und Nöte Verständnis.“ Man sieht in Thomas Bernhard fast immer einen, der als verschlossen, abweisend, unfreundlich,

schröff gilt. Neben dem Buch „Wittgensteins Nefte“, dem er ja selber den Untertitel „Eine Freundschaft“ gibt und das natürlich im Zentrum des Abends stehen soll, gibt es noch andere ähnlich berührende Zeugnisse jener wenig bekannten Seite. Wenn von Freundschaft bei Thomas Bernhard die Rede ist, darf ein Name nicht fehlen: der seines Freundes Wieland

Schmied, des großen und so vielseitigen Kulturpublizisten, dessen auch gedacht werden soll.



Prof. Hubert
Gaisbauer

Prof. Hubert Gaisbauer, geb. 1939 in Linz, Gymnasium am Petrinum in Linz, Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik in Wien. Arbeit beim ORF. Mitbegründer von Ö1 und Ö3; Leitung der Hauptabteilung „Religion“. Jetzt freier Publizist, Schwerpunkte Religion, Literatur und Kunst.



Johannes Daxner

Eintrittskarten € 25,-

Donnerstag, 5. August 2021

Glückliche Tage

19.30 Uhr, Kohlröserlhütte am Ödensee

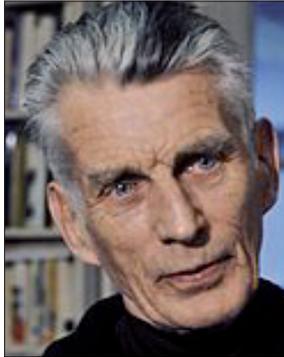
Stück in zwei Akten von Samuel Beckett

Mit Verena Koch und Franz Huber

Szenische Einrichtung: Almuth Hattwich

Ausstattung: Isabella Reder

Wenigstens der Wecker klingelt verlässlich. Er markiert den Beginn und das Ende eines überstandenen Tages. – In ihrer Einsamkeit hat sich Winnie Rituale zurechtgelegt, um ihre alten Tage auch ohne sinnstiftende Aufgaben zu glücklichen zu machen. Der schweigsame Gatte Willie ist ihr dabei zwar keine Hilfe, aber immerhin ein Gegenüber.



Samuel Beckett

Freundschaften waren Samuel Beckett zeitlebens wichtig. In „Glückliche Tage“, steht eine Frau – nämlich Winnie - im Mittelpunkt. Winnie und Willie, ein älteres Paar, sind lebenslanglich verbunden miteinander - in Freundschaft.

Samuel Beckett gibt mit seiner poetischen Sprache dem Vergeblichen des menschlichen Handelns eine fröhliche und humorvolle Leichtigkeit, mit der jeder Tag zumindest die Chance hat zu einem glücklichen zu werden. (Produktion Zweitspiel, Linz)



Verena Koch, geboren in Bad Hersfeld, Schauspiel-Studium in Frankfurt/M., Engagements u.a am Schauspiel Frankfurt, Nationaltheater Mannheim; lange Jahre am Landestheater Linz. Seit 2011 freie Regisseurin an verschiedenen Theatern in Österreich, Deutschland, Ungarn, Rumänien. Neben ihrer Autoren-Tätigkeit, unterrichtet sie an der Anton-Bruckner Privatuniversität.



Franz Huber, geboren in München, Studium der Literaturwissenschaft und Publizistik, arbeitete für den Bayerischen Rundfunk und ab 1986 als Dramaturg an verschiedenen Theatern in Deutschland. Er war von 1998 bis 2016 Chefdramaturg am Landestheater Linz. Seither arbeitet er als Dramaturg, Redakteur und Autor für verschiedene Theater.

Eintrittskarten € 25,-

Montag, 9. August 2021

Bass & Bass II. Konzert

19.30 Uhr, Kurhaus Bad Aussee

Anna Mittermeier, Kontrabass und Reinhard Mayr, Bass
Am Klavier begleitet von Fateme Beytollahi
und Bernhard Pötsch
Moderation: Adelheid Picha



Franz Schubert



Adolf Mišek



Anna Mittermeier



Fateme Beytollahi

Das jeweilige Programm
der 4 Musiker wird
ineinander verwoben.
Von Franz Schubert
hören wir die
Sonate a-Moll, D 821, die
„Arpeggione Sonate“.
Von Adolf Mišek die
Sonate A-Dur op. 5.
Lieder von
Franz Schubert, für
Bass-Stimme komponiert.



Reinhard Mayr



Bernhard Pötsch

Eintrittskarten € 30,-

9. August, „Bass & Bass“ II. Konzert

Anna Mittermeier



Studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei o. Univ. Prof. Josef Niederhammer und legte 2018 ihre Diplomprüfung mit Auszeichnung ab. Sie erhielt den Förderungspreis der Wiener Symphoniker, war mehrfach Preisträgerin bei nationalen und internationalen Wettbewerben und ist Stipendiatin der Thyll-Dürr Stiftung.

Als Gastmusikerin ist sie in renommierten Wiener Orchestern tätig und wirkte in diversen Opernproduktionen bei den Salzburger Festspielen mit.

Schon in jungen Jahren führten sie Konzerttournée in zahlreiche europäische Länder sowie nach Asien und Amerika.

Anna beschäftigt sich intensiv mit zeitgenössischer Musik. Sie hatte bereits zahlreiche solistische sowie kammermusikalische Auftritte in Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern. Sie spielt auf einem Wiener Kontrabass, gebaut um 1760 von J.G. Thier.

Fateme Beytollahi



Geb. 1993 in Leoben. Erster Klavierunterricht mit 5 Jahren am Johann Joseph Fux-Konservatorium in Graz. Ab 2006 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Studium Konzertsfach und Instrumentalpädagogik Klavier und Cembalo an den Universitäten für Musik und darstellende Kunst Wien und Graz. 2019 Studienabschluß mit „ausgezeichnetem Erfolg“. Meisterkurse bei Christopher Hinterhuber, Stefan Arnold, Christoph Berner, Leslie Howard u.v.a.

Konzerte in Österreich, Italien, Frankreich, Luxemburg, Polen, Deutschland, Russland, Großbritannien und Griechenland. Als Gast-Solistin und Kammermusikerin bei vielen Musikfestivals. Zahlreiche Tonaufnahmen (u.a. ORF). Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe (mehrere 1. Preise). Seit 2019 auch im Musikmanagement für das Tonkünstler-Orchester tätig (Orchester-Akademie, CD-Labels und Musikvermittlung).

Reinhard Mayr



Geb. 1972 in Grieskirchen OÖ. Ausbildung beim Bassisten Franz Kalchmair, dann am Anton Bruckner Konservatorium in Linz weiters an der Musikakademie der Stadt Basel bei Kurt Widmer und schließlich bei Robert Holl an der Musikuni Wien.

Nach dem Studium festes Opernengagement an der Volksoper Wien, darauf an der Wiener Staatsoper und 2000 am Opernhaus Zürich (Ensemblemitglied für 16 Spielzeiten). Repertoire von Barock (Monteverdi, Händel), über Mozart (Sarastro u. a.), Strauss bis zum italienischen und russischen Fach und Moderne.

Neben Oper intensive Beschäftigung mit Lied und Oratorium. Konzerte im Wiener Musikverein, in der Royal Albert Hall, dem Concertgebouw Amsterdam, den Häusern in Wien und Berlin oder in der Severance Hall in Cleveland u. v. a.; Arbeit mit Barockensembles.

Bernhard Pötsch



Geb. 1971 in Steyr. Ausbildung in Linz bei Prof. Hugo Rabitsch, an der Wiener Musikuniversität bei den Prof. Georg Ebert, Jürg von Vintschger und Harald Ossberger. Entscheidende Impulse für sein künstlerisches sowie pädagogisches Selbstverständnis durch den ungarischen Klavierpädagogen Ferenc Rados. In jüngerer Zeit war es die Pianistin Elisabeth Leonskaja, von deren Können er profitieren durfte. Lehrt Klavier an der Musikuni Wien, seit seiner Habilitation 2014 als a.o. Univ. Prof. Masterclasses an den Musikuniversitäten in Göteborg, Vilnius und Korfu sowie an den Konservatorien in Cosenza, Triest, Alicante und San Sebastian. Anfangs unterrichtete er auch an der Anton-Bruckner-Privatuniversität in Linz und davor am oberösterreichischen Landesmusikschulwerk. Als Pianist ist er solistisch, als Kammermusiker und als Liedbegleiter tätig.

Eintrittskarten € 30,-

Mittwoch, 11. August 2021

Der Mensch - der Freund der Natur? Der Dachstein läßt schön grüßen

19.30 Uhr, Kohlröserlhütte am Ödensee

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb
(In Zusammenarbeit mit dem Europäischen
Wasserforum Salzkammergut)



In Zeiten der Corona-Pandemie muss das Thema des Klimawandels weiter verstärkt in das Bewusstsein der Menschen und damit der Politik rücken. Die Pandemie verdeutlicht, wie eng

Mensch und Natur verwoben sind. Der Mensch überfordert die Natur seit Jahrzehnten, Tiere und Pflanzen werden ausgebeutet. Globale Auswirkungen finden sich ja nicht nur in erhöhten Temperaturen wieder, Veränderungen in der Landschaft bzw. in der Natur sind heute schon deutlich sichtbar, Veränderungen im Wetter, bei Niederschlägen, zeigen Auswirkungen. Vielleicht lehrt uns die Coronakrise mehr Achtsamkeit. Achtsamkeit für den Planeten, für unsere Umwelt, für unsere Mitmenschen und für uns selbst.

Helga Kromp-Kolb ist eine österreichische Meteorologin und Klimaforscherin. 1995 wurde sie ordentliche Universitätsprofessorin am Institut für Meteorologie an der Universität für Bodenkultur in Wien. 2018 erschien ihr Buch „Plus zwei Grad: Warum wir uns für die Rettung der Welt erwärmen sollten.“



Univ.-Prof. Dr.
Helga Kromp-Kolb

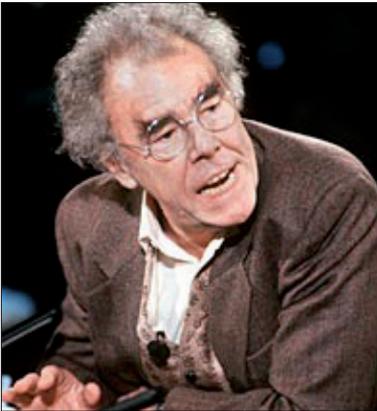
Regiebeitrag € 15,-

Donnerstag, 12. August 2021

Zum 100. Geburtstag von Günther Nenning

19.30 Uhr, Kohlröserlhütte am Ödensee

Mit Johannes Daxner, Adelheid Picha und Team
Als Gast ein Wegbegleiter in der Hainburger Au:
DI Friedrich Witzany.



Günther Nenning

Ein Gedenken zum 100. Geburtstag von Günther Nenning, der einen umfassenden Überblick über sein Schaffen zeigen möchte, wäre ein schier alle Grenzen sprengender Abend. Nenning war ein österreichischer Journalist, Autor, politischer Aktivist (Mitbegründer der grün alternativen Partei) und Religionswissenschaftler, der auf allen Gebieten Großes geleistet hat.

Viele Sommer war Günther Nenning in vielerlei Gestalt beim Ausseer Kultursommer (AKU) zu erleben: als Kaiser Franz Joseph, Alpenkönig oder Vortragender zu vielen aktuellen Themen.

Dr. phil. und Dr. rer. pol. Günther Nenning, 1921 in Wien geboren, studierte er nach dem Kriegsdienst Sprach- und Religionswissenschaften in Graz. Bereits während des Studiums begann Nenning seine journalistische Tätigkeit bei der sozialistischen Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz, 1958 wechselte er als Mitherausgeber zu der von Friedrich Torberg gegründeten Kulturzeitschrift „Forum“ in Wien. Ab 1965 wirkte er als Eigentümer und Chefredakteur dieses Organs, das ab nun bis zum Tod Torbergs unter dem Titel „Neues Forum“ erschien.

Unter seiner Leitung wurde das „Forum“ zu einer Plattform für den christlich-marxistischen Dialog und die emanzipatorischen Anliegen der 1968er-Bewegung und stand zunehmend im Brennpunkt öffentlicher Diskussionen. Daneben erlangte Nenning Bekanntheit als Diskussionsleiter u.a. des „Club 2“ im ORF.

Nenning veröffentlichte neben seiner journalistischen Tätigkeit eine Reihe politischer Bücher und Essaybände. Nenning verstarb vor 15 Jahren am 14. Mai 2006.

Regiebeitrag € 15,-

Montag, 16. August 2021

Gedenken an Eva Petrus-Pekny

19.30 Uhr, Kohlröserlhütte am Ödensee

Mit Adelheid Picha, Johannes Daxner und Freunden
Anna Mittermeier, Kontrabass



Eva Petrus-Pekny

Eva Petrus-Pekny, die „Mutter“ der Arche am Grundlsee, ist im Juni 2020 im Alter von 95 Jahren in ihrem Elternhaus in Linz-Urfahr gestorben. Sie war 1987 die Mitbegründerin vom Ausseer Kultursommer (AKU) und 2009 der Arche am Grundlsee. Sie hat all die Jahre als Künstlerin und Gestalterin das Sein und Werden unserer Arche entscheidend mitgeprägt, - mit heißem Herzen, unbestechlichem Verstand und unermüdlichem Einsatz.

Freunde und Wegbegleiter erzählen aus ihrem Leben, lesen aus ihren Büchern. Ein Wiedersehen gibt es in einigen kurzen Fernsehausschnitten und Interviews.

Eva Petrus-Pekny, geb. 1.7.1924 in Linz, Kreuzschwesternschule, Bruckner-Konservatorium Ausdruckstanz, Schauspiel. Linzer Landestheater, Volkstheater Urfahr. Romuald Pekny kam, sah und siegte. Heirat, Kind Thomas. Basel, Köln, München, Katholische Akademie in Bayern. Linz, Grundlsee. Seit 1988 Ausseer Kultursommer (AKU), seit 2009 Arche am Grundlsee. 2020 hat sie uns verlassen. Zwei Bücher „Der Weg nach Bethlehem“, „Mein Dasein“, Verlag Bibliothek der Provinz.

Regiebeitrag € 15,-

Donnerstag, 19. August 2021

Ich. Der Ehrentag

19.30 Uhr, Kohlröserlhütte am Ödensee

Zwei Novelletten von Arthur Schnitzler

Es liest Kammerschauspieler Prof. Franz Robert Wagner

Renate Linortner, Flöte

Mariagrazia Pistan-Zand, Harfe

„Ich“. Bericht über den Verlust von Sicherheit der Welt-und Selbstwahrnehmung. Chronologie eines Ich-Zerfalls.

„Der Ehrentag“ ist die Geschichte eines tödlichen Scherzes. Ausgedacht von einer wenig einnehmenden Kaffeehausexistenz August Witte, Liebhaber der Primadonna des Theaters. Das Opfer seiner Inszenierung ist der Kleindarsteller Friedrich Roland. Für Roland, den gescheiterten Mimen, inszeniert Witte tobenden Applaus bei einem seiner kleinen Auftritte als Diener - um ihm einmal eine Freude zu machen, wie er vorgibt. In Wahrheit, um ihn der Lächerlichkeit preiszugeben und damit endgültig, vor allem als potentiellen Rivalen bei der Primadonna zu vernichten. Diese durchschaut das perfide Spiel und gibt August den Laufpass. Auch wenn sie das tragische Ende nicht aufhalten kann, erweist sie dem Kollegen Roland wenigstens damit einen Freundschaftsdienst.



Renate Linortner

Franz Robert Wagner

Mariagrazia
Pistan-Zand

Eintrittskarten € 25,-

Künstler und Mitwirkende stellen sich vor



Herbert Zeman

Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman, geb. 1940 in Pernitz (NÖ), Studien: Gesang, Germanistik und Anglistik. Prof. für neuere deutsche Literatur, speziell österreichische Literatur, Vorstand des Instituts für Germanistik der UNI Wien. Präsident der Österreichischen Goethegesellschaft.



Herbert Schritteser

Dr. Herbert Schritteser, geb. in Kärnten, studierte Germanistik und Anglistik an der UNI Klagenfurt. Privater Schauspiel- und Gesangsunterricht, Stadttheater Klagenfurt. Doktorat an der UNI Wien. Theodor-Körner-Preis für Dissertation über Anton Bettelheim.



Adelheid Picha

Adelheid Picha, geb. in Wien, Künstlerin, Gründerin, Freundin. Stationen: Musikhochschule, Reinhardtseminar, Volkstheater, Theater in der Josefstadt. Mitbegründerin und Mitgestalterin der AKU (Aussee Kultursommer) und der Arche am Grundlsee.



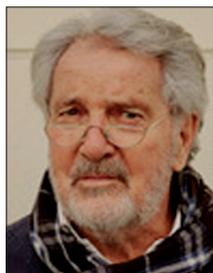
Johannes Daxner

Johannes Daxner ist Ebenseer, geboren 1962. Mit 8 Jahren in der Salinenkapelle als Klarinettenist, mit 17 Jahren beginnt er das Orgelstudium. Diplom für Komposition und Kirchenmusik. Er kommt 1988 ins Ausseerland, zum Aussee Kultursommer (AKU) ins Gabilionhaus, jetzt Arche.



Helga Kromp-Kolb

Helga Kromp-Kolb studierte Meteorologie an der Uni Wien und habilitierte 1982 im Spezialbereich Umweltmeteorologie. Nach ZAMG Associate Professor an der San José State University in Kalifornien. 1995 o. Prof. am Institut für Meteorologie an der Boku UNI in Wien.



Franz Robert Wagner

Geb. 1944 im Burgenland. Ausbildung am Konservatorium Wien. Engagements u.a. in Dortmund, Frankfurt, Hamburg, 1984 Theater in der Josefstadt. Publikumsliebbling und „Die Stimme“ in HF und TV. Geehrt als Kammerchauspieler und Professor.



Renate Linortner

Geb. in Bad Aussee. Studium an der Musik-Uni Wien mit Auszeichnung. Studium Kulturmanagement. Mitglied bei div. prominenten Orchestern. Japan-Tournee als Solistin mit Tokyo-Ensemble. Gründet 2008 Kammerensemble. Leitet Meisterkurse.



Mariagrazia Pistan-Zand

Geb. in Triest, dort Konservatorium. Diplom mit Auszeichnung. Gewinnerin des nationalen Wettbewerbs „Castel Sant' Angelo“ in Rom. Meisterkurse. Studium am Mozarteum Salzburg. Engagements bei u. a. Wr. Philharmoniker. Soloharfinistin an der Wiener Volksoper.



GENUSS GASTHAUS

Kohlröserlhütte

... direkt am Ödensee



von Bad Aussee nach Genuss Gasthaus Kohlröserlhütte,
Ödensee 144, 8990 Bad Aussee 11 Min. (9,2 km) über
Salzkammergut Str./B145 blaue Markierung Tel. 43 (0) 3624 / 213

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Das Land**
Steiermark
→ Kultur, Europa, Sport

Herausgeber: Kulturverein Die Arche am Grundlsee.
Design: Dr. Gerd Kovarik, Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Adelheid Picha
Gabillonhaus, Bräuhof 59, 8993 Grundlsee
Tel. 036228252, adelheid.picha@gmx.at
www.archeamgrundlsee.at

